



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(16) Region im Wandel | Industrie

Selma recherchiert für die Arbeit im Architekturbüro etwas über die Kohleindustrie. Als ihre Mutter ins Zimmer kommt, reagiert Selma genervt. Sie fühlt sich kontrolliert und unverstanden. Vielleicht kann Lisa ihr helfen?

Vor dem Sehen (15 Minuten | Partnerarbeit | Hör-/Sehverstehen):

Wenn Sie die räumlichen und technischen Möglichkeiten haben, bilden Sie zwei Gruppen: Eine Gruppe sieht das Video ohne Ton und macht sich Notizen zu folgenden Fragen: *Was machen die Personen? Wie ist die Stimmung?* Die zweite Gruppe hört nur den Ton und arbeitet mit diesen Fragen: *Worüber sprechen die Personen? Wie ist die Stimmung?* Dann tauschen zwei Personen aus verschiedenen Gruppen ihre Informationen aus. Alternativ arbeiten Sie im Plenum. Spielen Sie nur den Ton ab und geben Sie diese Fragen vor: *Wo sind die Personen? Worüber sprechen die Personen? Wie ist die Stimmung?*

Während des Sehens (10 Minuten | Plenum | Hör-/Sehverstehen):

Schreiben Sie an die Tafel: *Selma, achte auf deinen Ton!* Zeigen Sie das Video ohne Untertitel und klären Sie dann, warum Aya diesen Satz sagt. Verteilen Sie anschließend Übung 1 aus diesem PDF und zeigen Sie das Video noch einmal. Klären Sie bei der Besprechung der Übung offene Fragen.

Nach dem Sehen (20 Minuten | Partnerarbeit | Schreiben):

Die TN bilden Paare und schreiben einen Dialog zwischen Aya und Ibrahim: Aya erzählt ihm von ihrem Gespräch mit Selma. Was sagt Ibrahim dazu? Wie soll es mit Selma weitergehen? Die TN spielen ihre Dialoge im Plenum vor. In einer großen Gruppe können vielleicht nicht alle ihren Dialog präsentieren. Sammeln Sie dann die übrigen Dialoge ein und geben Sie den TN in der nächsten Stunde ein Feedback dazu.

Weitere Aktivitäten und Tipps:

Suchen Sie Bilder von einem Kohlebergwerk. Lesen Sie noch einmal einen Auszug aus dem Video vor oder schreiben Sie ihn an die Tafel: *Heute ist die Nachfrage an Braun- und Steinkohle gesunken und deshalb werden viele Bergwerke geschlossen. Und die Frage ist: Was macht man mit ihnen?* Lassen Sie die TN Gruppen bilden und Vorschläge dazu erarbeiten, wie man die Anlage nutzen könnte. Die TN entwerfen ein Plakat dazu und hängen es im Kursraum auf. Alle TN laufen im Raum herum und schauen sich die Entwürfe an. Ein Vertreter jeder Gruppe steht neben dem Plakat und beantwortet Fragen der anderen Gruppen.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(16) Region im Wandel | Industrie

Übung 1: Selma informiert sich

Selma und Aya unterhalten sich über das Ruhrgebiet. Sieh dir das Video an und lies die Fragen zum Ruhrgebiet. Wähl die richtigen Antworten aus.

Welche Antwort ist richtig?

1. Worüber informiert sich Selma?
 - a) Über ökologische Wohnungen im Ruhrgebiet.
 - b) Über ökologische Restaurants im Ruhrgebiet.

2. Wann begann das industrielle Zeitalter?
 - a) Um 1900.
 - b) Um 1800.

3. Wovon gab es viel im Ruhrgebiet?
 - a) Erdöl
 - b) Kohle

4. Wie hat sich die Nachfrage nach Kohle verändert?
 - a) Sie ist weniger geworden.
 - b) Sie ist mehr geworden.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(16) Region im Wandel | Industrie

Übung 2: Während des industriellen Zeitalters

Schreib die Nomen im Genitiv in die Lücken und vervollständige so die Sätze.

Schreib das Wort im Genitiv in die Lücke.

1. Während _____ (das Wohnungsbauprojekt) hat Selma viel über das Ruhrgebiet gelernt.
2. Während _____ (die Industrialisierung) sind viele Menschen ins Ruhrgebiet gezogen.
3. Während _____ (der Aufschwung) sind kleine Städtchen zu großen Städten geworden.
4. Während _____ (das industrielle Zeitalter) brauchte man viel Kohle.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(16) Region im Wandel | Industrie

Übung 3: Die Entwicklung einer Industrieregion

Lies den Text über die Entwicklung des Ruhrgebiets. Wähl dann die richtigen Aussagen aus. Mehrere Antworten sind richtig.

Die Geschichte des Ruhrgebiets ist auch die Geschichte der Industrialisierung Deutschlands. Sie begann im 19. Jahrhundert. In dieser Zeit wurde viel Kohle abgebaut. Die Kohle wurde auch „schwarzes Gold“ genannt. 1850 hatte Dortmund 4000 Einwohner, um 1900 waren es 143.000. Aus dem Städtchen war eine Großstadt geworden.

Die Arbeit in der Stahlindustrie und „unter Tage“, das heißt im Bergbau, war anstrengend, ungesund und schmutzig. Noch bis 1859 dauerte der Arbeitstag mindestens 12 Stunden. Auch Kinder wurden zur Arbeit verpflichtet. Erst später wurde die Arbeitszeit pro Tag reduziert.

Wähl alle richtigen Antworten aus.

1. Was erfährst du über die Industrialisierung?
 - a) Das Ruhrgebiet wurde auch „braunes Gold“ genannt.
 - b) Kohle wurde auch „schwarzes Gold“ genannt.
 - c) Bis 1900 sind fast 14.000 Menschen nach Dortmund gezogen.
 - d) Dortmund ist heute eine Großstadt.

2. Was erfährst du über die Arbeit in der Stahlindustrie und im Bergbau?
 - a) „Unter Tage“ bedeutet „im Bergbau arbeiten“.
 - b) Die Arbeit in der Stahlindustrie ist sauber.
 - c) Kinder mussten nicht arbeiten.
 - d) Heute wird nicht mehr 12 Stunden pro Tag gearbeitet.